

Kompensationsfläche Steinkaut zur Elektrifizierung der Taunusbahn

Dorit Thurm und Dr. Michael Uebeler



PGNU
PLANUNGSGESELLSCHAFT
NATUR & UMWELT mbH





1. Einführung

2. Bestand Steinkaut

3. Geplante Maßnahmen

1. Einführung

- Ø Anlass / Vorhaben: Verlängerung der S-Bahnstrecke von Frankfurt bis Usingen – Ausstattung mit Oberleitung und Anpassungen der Infrastruktur an mehreren Stellen
- Ø Planfeststellungsverfahren zur Baurechtserlangung - unter anderem Gutachten zu Umweltauswirkungen und zur Regelung des Eingriffes in Natur und Landschaft
- Ø Ermittlung des Kompensationsbedarfes nach gesetzlicher Vorlage und Planung vielfältiger landschaftspflegerischer Maßnahmen zum funktionalen Ausgleich im räumlichen Bezug zum Eingriff – Suche geeigneter Flächen nach Verfügbarkeit und Ausstattung (vorhandener Pflanzen- und Tierbestand, Relief, Standortbedingungen)
- Ø Vorschlag der Fläche „Steinkaut“ durch UNB Hochtaunuskreises und Besichtigung mit Flächeneigentümer Stadt Neu-Anspach und Abstimmung eines Maßnahmenpaketes
- Ø Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes zur Steinkaut (Gewannname Eichenbiegel) als Bestandteil der eingereichten Unterlagen zur Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens

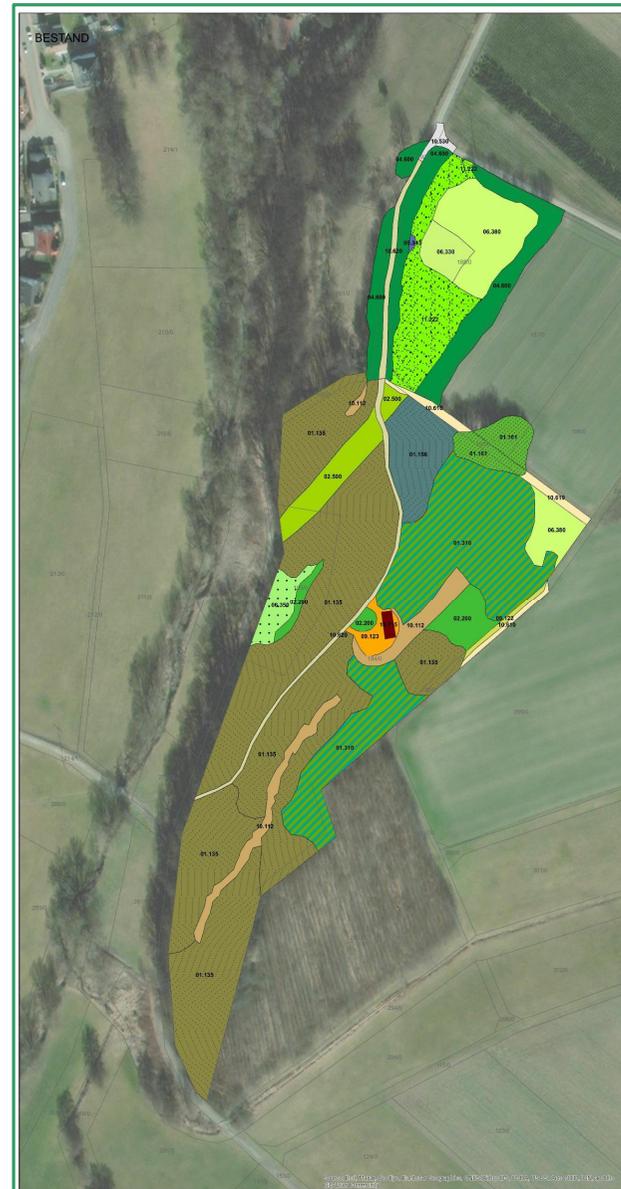
Ziel

- Ø Aufwertung des Waldbestandes und angrenzender Wiesen zur Kompensation faunistischer Habitatfunktionen und Biotopfunktionen
- Ø Entwicklung lichter Eichen- und Mischwaldbestände mit natürlichen totholzreichen Felsstrukturen als Habitate für seltene Reptilien, Vogelarten und Kleinsäuger sowie licht- und wärmeliebende Pflanzenarten
- Ø Erhalt der Zugänglichkeit als Erholungsort und Naturerlebniswelt für Besucher

2. Bestand Steinkaut

Bestandsbiotypen

	Sonstiger Eichenwald	01.135
	Sonstige Edellaubbaumwälder	01.156
	Sukzession, Pionierwald	01.161
	Mischwald	01.310
	Gebüsche heimischer Arten	02.200
	Gebüsche standortfremder oder nicht heimischer Arten (Robinie)	02.500
	Feldgehölze	04.600
	Natürliches Kleingewässer	05.343
	Sonstige extensiv genutzte Mähwiese	06.330
	Intensiv genutzte Wirtschaftswiesen und Mähweiden, inkl. Neuanlage	06.350
	Wiesenbrache	06.380
	Artenreicher Waldsaum trockener Standorte	09.122
	Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation	09.123
	Natürliche Felsen	10.112
	Schotterweg	10.530
	Bewachsener Feldweg	10.610
	Bewachsener Waldweg	10.620
	Dachfläche nicht begrünt, mit Regenwasserabfluss	10.715
	Arten- und strukturreicher Hausgarten	11.222



Schützenswerter Eichenwald auf felsigem und flachgründigem Untergrund



Zittergras (*Briza media*, RL He V) auf einer Extensivwiese im Norden des Gebietes



stehendes Totholz im Eichenwald als wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pilzarten



Robinienaufwuchs (*Robinia pseudoacacia*, Neophyt) unter Stromleitungstrasse im Norden des Gebietes

3. Geplante Maßnahmen

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

-  Totholzreicher Eichenwald mit Elsbeere und Hainbuche
-  Waldrandgebüsch und Benjeshecken
-  Naturnahes Kleingewässer
-  Sonstige extensiv genutzte Mähwiese
-  Entbuschung/Mulchen und Einsaat mit Rechgut einer geeigneten Spenderfläche, anschließende Schafbeweidung
-  Blütenreiche Wiesenbrache
-  Artenreiche Saumvegetation
-  Natürliche Felsen mit Habitatfunktion für Schlingnatter und Uhu
-  Wegstrukturierung
-  Einbringen von Totholzhäufen, Bodenschwellen oder Steinhäufen zur Strukturierung der Wege- und Freiflächen

- Freistellen der Felsen durch Entnahme einzelner Gehölze und Bäume zur Entwicklung einer natürlichen Felsspaltenvegetation – Schaffung von Habitaten für Reptilien und Uhu



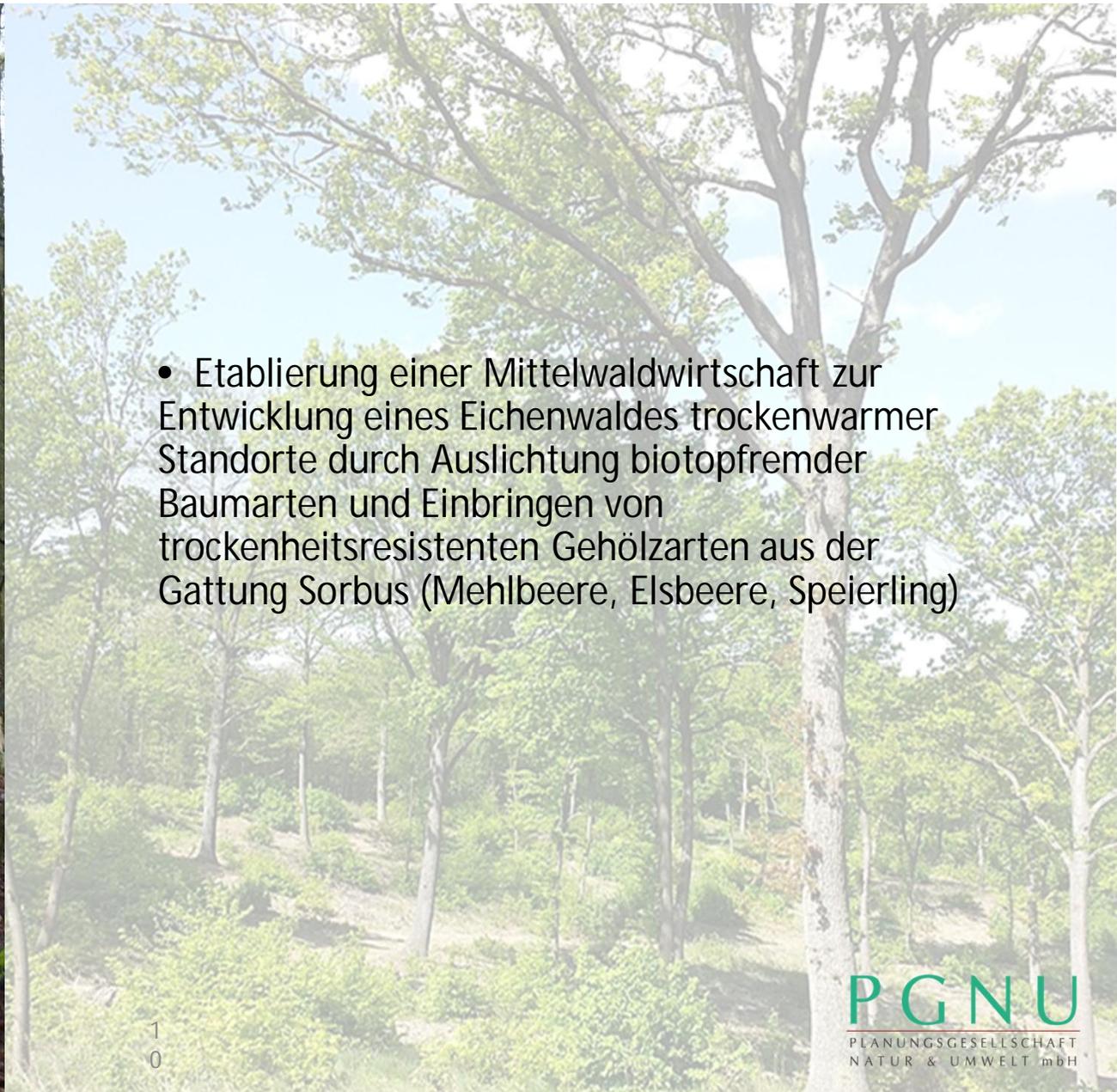
25.03.2022



- Beseitigung der Robinie im Bereich der Stromtrasse und Entwicklung von Magerrasen mit Pflege durch Schafbeweidung



25.03.2022



- Etablierung einer Mittelwaldwirtschaft zur Entwicklung eines Eichenwaldes trockenwarmer Standorte durch Auslichtung biotopfremder Baumarten und Einbringen von trockenheitsresistenten Gehölzarten aus der Gattung Sorbus (Mehlbeere, Elsbeere, Speierling)

1
0